

# News

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **111 (2020)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

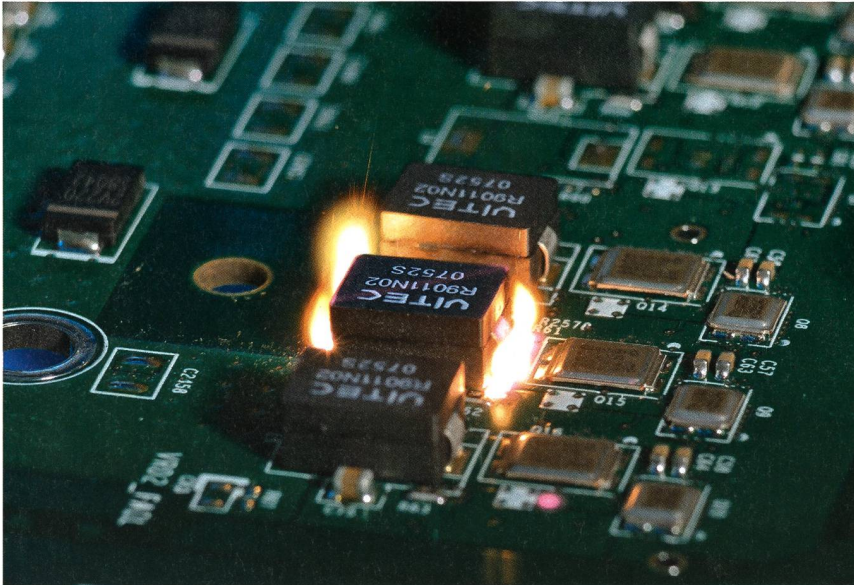
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# news.



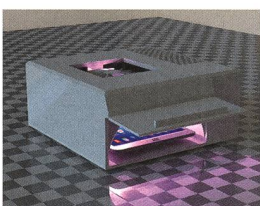
Rückgewinnung von wertvollen Rohstoffen mit Laser.

## Wertstoff-Recycling von Elektronik

Eine neue Recycling-Methode, um automatisiert Elektronik zu zerlegen und daraus wertvolle Stoffe zurückzugewinnen – dies ist das Ziel des EU-Projekts «ADIR – Next generation urban mining – Automated disassembly, separation and recovery of valuable materials from electronic equipment». Innerhalb von vier Jahren entwickelten Forscher des Fraunhofer-Instituts für Lasertechnik ILT aus Aachen mit Projektpartnern aus drei Ländern ein tragfähiges Recyclingkonzept. Strategisch ging es den ADIR-Partnern darum, die

Ressourcenabhängigkeit der EU und teure Materialimporte zu verringern sowie neue Technologien für die inverse Produktion zu demonstrieren.

Besonderes Augenmerk des Konzepts liegt auf den Elementen Tantal, Neodym, Wolfram, Kobalt und Gallium. Diese Metalle stecken heute in fast jeder Elektronik. Es sind im wahrsten Sinne Wertstoffe, denn sie sind rar, kosten pro Kilogramm mittlerweile zum Teil über 250 CHF und sie lassen sich aus gebrauchter Elektronik bisher kaum wirtschaftlich recyceln. **NO**



Prototyp des neuen Handydesinfektionssystems.

### Smartphones mit Licht desinfizieren

Forscher am Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB haben eine neue Lösung zum Desinfizieren von Smartphones entwickelt. Diese können damit innerhalb weniger Sekunden von Bakterien und Viren wie SARS-CoV-2 befreit werden. Statt teurer Chemie kommt dabei ein mit LEDs erzeugtes UVC-Licht zum Einsatz. **NO**

### Wasserkraft-Statistik 2019

Am 1. Januar 2020 waren in der Schweiz 674 Wasserkraft-Zentralen mit einer Leistung über 300 kW in Betrieb (1.1.2019: 658 Anlagen). Die maximale mögliche Leistung ab Generator hat gegenüber dem Vorjahr um 30 MW zugenommen. Der grösste Anteil der Zunahme erfolgte aufgrund mehrerer neu in Betrieb gesetzter Kraftwerke und Erneuerungen. **NO**

### Smart-Metering-Auftrag

Der Energiedienstleister CKW und das dänische Technologieunternehmen Kamstrup haben einen Vertrag abgeschlossen, um gemeinsam den Rollout von 175 000 Stromzählern sowie Software und Hosting innerhalb der nächsten vier Jahre durchzuführen. Damit schliessen Kamstrup und CKW den bisher grössten Smart-Metering-Auftrag der Schweiz ab. **NO**

### Marktüberwachung 2019

Jedes fünfte der im Jahr 2019 durch das Eidgenössische Starkstrominspektorat ESTI überprüften elektrischen Erzeugnisse wies Mängel auf. Es mussten 131 Verkaufsverbote ausgesprochen werden. Ausserdem wurden 21 Rückrufe und Sicherheitsinformationen von elektrischen Geräten veröffentlicht. 1538 Erzeugnisse wurden im Internet sowie mit Kontrollen bei Grossverteilern, Fachmärkten, Herstellern und Messen für die Überprüfung erfasst. Überprüfungen erfolgten auch aufgrund von Meldungen durch Konsumenten und Elektro-Fachpersonen. Gesamthaft wiesen 296 Erzeugnisse formelle oder technische Mängel auf, was 19% aller kontrollierten elektrischen Erzeugnisse entspricht. Darin enthalten sind 188 Erzeugnisse mit sicherheitstechnischen Mängeln, welche zu potenziellen Gefahren wie Stromschlag, Verbrühung, Rauchbildung und Brand führen können. **NO**



Frank Boller

## Frank Boller übernimmt das Präsidium von WWZ

Die Generalversammlung der WWZ AG wählte Frank Boller zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrats. Frank Boller nimmt seit 2017 Einsitz im WWZ-Verwaltungsrat und folgt auf Heinz M. Buhofer, der dem Gremium weiterhin als Verwaltungsrat sowie als Mitglied des Verwaltungsratsausschusses angehören wird. Frank Boller ist selbstständiger Unternehmensberater, Verwaltungsrat und Interimsmanager. Seit über zehn Jahren begleitet er Unternehmen bei der Festlegung und Umsetzung ihrer Strategien und übernimmt auch operative Führungsfunktionen. **MR**

## Veränderungen im Verwaltungsrat von Alpiq

René Longet, Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG, wird sich an der Generalversammlung vom 24. Juni 2020 nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Er übte sein Mandat seit 2013 aus. Als Nachfolgerin schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung Aline Isoz (44) vor. Aline Isoz ist Direktorin für digitale Transformation bei Mazars Schweiz, einem führenden, internationalen Unternehmen, das auf Wirtschaftsprüfung, Buchhaltung, Steuer- und Beratungsdienstleistungen spezialisiert ist. Aline Isoz ist seit mehr als 15 Jahren strategische Unternehmensberaterin und spezialisiert auf digitale Transformation. **MR**

## Adev-Gruppe wählt neue Mitglieder in den Verwaltungsrat

Die Generalversammlung der Adev-Energiegenossenschaft wählte die Nationalrätin Barbara Schaffner aus Otelfingen, Rémy Chrétien aus Worb sowie Roman Derungs aus Delémont neu in den Verwaltungsrat der ADEV Energiegenossenschaft. Die drei Kandidierenden hatten sich vor der GV online mit Videobotschaften vorgestellt. **MR**

## Eine der grössten gebäudeintegrierten Solaranlagen weltweit



Das mit 2100 Solarpanels verkleidete Gebäude in Wallisellen.

2100 Solarpanels mit der Fläche eines Fussballfeldes kleiden den Walliseller Gewerbepark «K3 Handwerkcity» rundherum ein. Die Solaranlage erzeugt mit einer installierten Leistung von 663 kW Nennleistung jährlich etwa 400 000 Kilowattstunden erneuerbaren Strom. Die produzierte Energie dient vorrangig dem Eigenbedarf und entspricht in etwa dem jährlichen Strombedarf von 100 Haushalten oder 200 Elektroautos. Die 3900 m<sup>2</sup> grosse Solaranlage an den Fassaden und auf dem Dach des Gewerbeparks gehört auch zu den grössten gebäudeintegrierten Solaranlagen der Welt.

Ein wichtiger Faktor in diesem rekordverdächtigen Projekt von K3 Immobilien AG und Die Werke Versorgung Wallisellen AG ist, erneuerbare Energie im Gebäude oder im Quartier lokal zu produzieren und auch zu nutzen. Die hohe Eigenversorgung des Gewerbeparks interessiert auch die Wissenschaft. So begleitet die Empa das Projekt wissenschaftlich. Die Empa erforscht insbesondere, wie überschüssiger Solarstrom für eine autarke Energieversorgung gespeichert werden und im Zusammenspiel mit Gas eine ökologischere Energiewirtschaft erreicht werden kann. **MR**

## Neue elektromechanische Anlagen im Kraftwerk Sihl-Höfe

Im Kraftwerk Sihl-Höfe der EW Höfe AG sind nach über 50-jähriger Betriebszeit in den letzten drei Jahren die elektromechanischen Anlagen umfassend erneuert worden. Dank der Investition in der Höhe von drei Millionen Franken ist das Kraftwerk fit für die nächsten Betriebsjahrzehnte und liefert Strom aus erneuerbaren Quellen für rund 2000 Haushalte. Das Kraftwerk Sihl-Höfe war 1961 in Betrieb gegangen und produzierte seither gegen eine halbe Milliarde kWh Strom aus Wasserkraft.

Im Rahmen der Erneuerung wurden unter anderem die Francis-Turbine und der Generator sowie die gesamte Maschinensteuerung und die Schaltanlage ersetzt. Das erneuerte Kraftwerk Sihl-Höfe produziert rund neun Millionen kWh Strom jährlich. «Die Wasserkraft liefert einen wichtigen Beitrag zu einer klimafreundlichen Stromversorgung», sagt Arne Kähler. «Speziell Kleinwasserkraftwerke wie das Kraftwerk Sihl-Höfe verfügen über eine hervorragende Umweltbilanz.» **MR**